

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, Jörg Cezanne, Ates Gürpınar, Sören Pellmann, Heidi Reichinnek, Dr. Petra Sitte, Kathrin Vogler und der Gruppe Die Linke

Niedriglöhne in Deutschland

Eine wichtige Vergleichsgröße um festzustellen, ob die Löhne in Deutschland existenzsichernd sind, sie eine Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen und helfen, den Niedriglohnsektor zurückzudrängen, ist die Niedriglohnschwelle. Rechnerisch entspricht sie zwei Dritteln des Median-Bruttostundenverdienstes. Im April 2023 lag die Schwelle des Niedriglohnsektors bei 13,04 Euro und betraf 16 Prozent der abhängig Beschäftigten in Deutschland. Der seit Anfang 2024 geltende Mindestlohn von 12,41 Euro lag damit unter dieser Schwelle (www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_050_62.html), weshalb Die Linke bereits im Jahr 2023 gefordert hatte, den Mindestlohn auf 14 Euro zu erhöhen (Bundestagsdrucksache 20/9132).

Die Mindestlohnkommission, die die Höhe des Mindestlohns in Deutschland verhandelt, steht dabei seit einiger Zeit in der Kritik, weil sie ihre Entscheidung nicht einvernehmlich getroffen hat (www.deutschlandfunk.de/warum-die-mind-estlohn-kommission-in-der-kritik-steht-und-welche-alternative-es-gaebe-100.html). Dabei überwiegen die Vorteile einer Mindestlohnerhöhung laut Marcel Fratzscher, Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Er stellte fest, dass die Erhöhung der unteren Löhne den Menschen und der Wirtschaft zugutekommt, weil beispielsweise der Konsum ansteigt (www.zeit.de/wirtschaft/2024-05/erhoehung-mindestlohn-beschaeftigung-armut-marcel-fratzscher) und die Hans-Böckler-Stiftung verweist darauf, dass gute Löhne gegen die Empfänglichkeit für Rechtspopulismus helfen können (www.boeckler.de/de/auf-einen-blick-17945-auf-einen-blick-rechtspopulismus-in-deutschland-37867.htm).

Von Interesse für die Fragestellerinnen und Fragesteller ist, wie sich die aktuellen Zahlen entwickelt haben und wie sie im Vergleich dastehen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach Entgeltklassen entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte angeben inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr und nach insgesamt, Median sowie folgender Abschnitte in Euro differenzieren: bis 1000, über (ü.) 1000–2000, ü. 2000–3000, ü. 3000–4000, ü. 4000–5000, ü. 5000–6000 und ü. 6000)?

2. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Bruttomonatsentgelte der Dezilwerte in Euro der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach Klassen und Verteilungsparametern der Bruttomonatsentgelte entwickelt (bitte Jahreswerte sowie aktuellste Werte angeben inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr)?
3. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach Klassen und Verteilungsparametern der Bruttomonatsentgelte entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben und nach insgesamt, Geschlecht, Altersgruppe, Berufsabschluss, Anforderungsniveau, Betriebsgröße, Leiharbeiter*innen/Nichtleiharbeiter*innen sowie Bund, Ost/West und den einzelnen Bundesländern differenzieren)?
4. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 der Median-Bruttostundenverdienst in Euro und Kaufkraftstandards sowie die Niedriglohnschwelle in Euro pro Stunde und der Anteil von Niedriglohnempfänger*innen in Prozent auf Grundlage der Daten von Eurostat in Deutschland, in der EU und im Euro-Raum insgesamt, sowie in den einzelnen EU-Ländern nach den aktuellsten Verdienststrukturerhebungen entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte angeben inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr)?
5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 der Median-Bruttostundenverdienst in Euro entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben und nach insgesamt, Normalarbeiter*innen, atypische Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte, befristete Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte sowie Zeitarbeiter*innen, Geschlecht und Ost/West differenzieren)?
6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 (2010=100) der Nominallohnindex und der Reallohnindex für Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe in Deutschland entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben und nach insgesamt, Median, Dezilwerte der Bruttomonatsentgelte in Euro sowie nach Bund, Ost/West, Bundesländern, Kreisen und kreisfreien Städten sowie Geschlecht, Altersgruppen, Berufsabschluss, Anforderungsniveau, Berufsbereichen und Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008), Klassifikation der Berufe (KldB 2010), Betriebsgröße und Leiharbeiter*innen/Nichtleiharbeiter*innen differenzieren)?
7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Anzahl sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt im unteren Entgeltbereich entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben und nach insgesamt, der Midijob-Grenze, der Anhebung der Midijob-Grenze, dem 1. Dezil der Entgeltverteilung und unterhalb 2/3 des Medianlohns differenzieren)?
8. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Anzahl sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt im unteren Entgeltbereich entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben sowie die bundeseinheitliche sowie Ost/West Schwelle des unteren Entgeltbereichs in Euro ausweisen und nach insgesamt, Bund, Ost/West, Bundesländern, Kreisen

- und kreisfreien Städten sowie Geschlecht, Altersgruppe, Berufsabschluss, Anforderungsniveau, Berufsbereichen, Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008), Klassifikation der Berufe (KldB 2010), Betriebsgröße und Leiharbeiter*innen/Nichtleiharbeiter*innen differenzieren)?
9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter der Kerngruppe seit 2010 entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben sowie nach insgesamt, Bund, Ost/West, Bundesländern, Kreisen und kreisfreien Städten sowie Geschlecht, Altersgruppe, Berufsabschluss, Anforderungsniveau, Berufsbereichen, Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008), Klassifikation der Berufe (KldB 2010), Betriebsgröße und Leiharbeiter*innen/Nichtleiharbeiter*innen differenzieren)?
 10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 der Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in Euro in Deutschland entwickelt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben sowie nach insgesamt, Bund, Ost/West, Bundesländern, Kreisen und kreisfreien Städten sowie Geschlecht, Altersgruppe, Berufsabschluss, Anforderungsniveau, Berufsbereichen, Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008), Klassifikation der Berufe (KldB 2010), Betriebsgröße und Leiharbeiter*innen/Nichtleiharbeiter*innen differenzieren)?
 11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 die Anzahl der Beschäftigten entwickelt, die ein Einkommen erhalten, das unter der jeweiligen Niedriglohnschwelle liegt (bitte die absoluten und relativen Jahreswerte sowie aktuellste Werte inklusive der prozentualen Veränderung pro Jahr angeben sowie nach insgesamt, Bund, Ost/West, Bundesländern, Kreisen und kreisfreien Städten sowie Geschlecht, Altersgruppe, Berufsabschluss, Anforderungsniveau, Berufsbereichen, Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008), Klassifikation der Berufe (KldB 2010), Betriebsgröße und Leiharbeiter*innen/Nichtleiharbeiter*innen differenzieren)?
 12. Welche Indikatoren und entsprechenden Referenzwerte verwenden die Bundesregierung und nach Kenntnis der Bundesregierung Deutschland beziehungsweise die Mindestlohnkommission, um die Angemessenheit des gesetzlichen Mindestlohnes zu beurteilen (bitte jeweils begründen)?
 13. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass die derzeitige Höhe des Mindestlohnes angemessen ist?
 - a) Falls ja, warum?
 - b) Falls nein, welche Höhe wäre nach der Bundesregierung angemessen?
 14. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass das derzeitige Festlegungs- und Aktualisierungsverfahren gesetzlicher Mindestlöhne in Deutschland eine funktionierende Praktik im Sinne der EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne in der Europäischen Union (2022/2041) darstellt?
 - a) Falls ja, warum?
 - b) Falls nein, welche Regeln und Verfahren wären nach der Bundesregierung angemessen?
 15. Auf welchen Wert müsste nach Kenntnis der Bundesregierung der Mindestlohn im Januar 2025 steigen, wenn sich der Bruttostundenverdienst in

Euro am aktuellen beziehungsweise für das Jahr 2024 oder 2025 prognostizierten Referenzwert 2/3 des Medianlohns orientieren würde?

Berlin, den 18. Juli 2024

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Gruppe

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.